



SEIT 1981 NATURSCHUTZBUND VORARLBERG

Gaukelnde
Kibitze
im Ried
Foto: Dietmar
Fuchs

O bwohl die *Landesgruppe* als eigenständiger Verein erst am 23. 11. 1981 ins Vereinsregister eingetragen wurde, war sie bereits 1968 im Vorarlberger Landesmuseumsverein als „Naturschutz-Ausschuss“ verankert. Dieser machte sich durch die Organisation von Landschaftsreinigungen in den Gemeinden einen Namen. Erster Obmann der Vereinigung war Dir. Vinzenz Blum, ein bedeutender Ornithologe, dessen unablässigen Bemühungen es hauptsächlich zu verdanken ist, dass das Rheindelta endgültig unter Schutz gestellt wurde. Ihm folgten 1978 Jörg Heine und 1980 Dr. Gottfried Waibel. Monatliche, öffentliche Versammlungen zu unterschiedlichen Umwelt- und Naturschutzthemen waren ein gut besuchtes Diskussionsforum. Die Landesgruppe wehrt sich seit 40 Jahren gegen die Bodenseeschnellstrasse S18 (bis heute), und war erfolgreich gegen die Erweiterung des Flughafens Hohenems sowie den Wasserkraftausbau an der Unteren Ill.

NATURSCHUTZPROJEKTE DER LANDESGRUPPE

- >> **Artenschutzprojekte „Flusseeeschwalbe“** und **„Flussregenpfeifer“** (Leitung Alwin Schönenberger)
- >> **Kopffregler** (gemeinsam mit dem Kulturreferat Höchst)
- >> **Amphibien und Reptilienprojekte**, wie z. B. Mitarbeit im grenzüberschreitenden Projekt **„Letzte Chance für den Laubfrosch“**, Folgeprojekt: Anlage von **Laichgewässern für den Laubfrosch**
- >> Interreg-Projekt **„Feuchtgrünland und Storchlebensräume zwischen Alpenrhein und Donau“**
- >> **Wiesenbrüterprojekte und Artenschutzkonzepte** für Großen Brachvogel, Kiebitz und Bekassine (Alwin Schönenberger, Mag. Jürgen Ulmer, Dipl. Biol. Anne Puchta und Projektleiterin Mag. Bianca Burtscher)
- >> Interreg-Projekt **„Nachhaltiges Moormanagement“**



100 Jahre – was ich mir wünsche...

...dass die letzten Auenreste und wertvollen Feuchtgebiete in unserem Land erhalten werden und das Riedgebiet im unteren Rheintal nicht von einer hochrangigen Strasse zerschnitten wird. Ich wünsche mir auch, dass verbaute Flüsse und Bäche renaturiert werden – die geplanten Aufweitungen am Alpenrhein sind unsere Jahrhundertchance – sie müssen durchgesetzt werden.

Hildegard Breiner, Obfrau | **natur-schutzbund** | Vorarlberg

Mit Exkursionen, speziell auch für Familien, Vorträgen („Eulen in Vorarlberg“, „Wildbienen, Hummeln, Wespen“, „Fledermäuse“), Podiumsdiskussionen und Messeständen informierte die *Landesgruppe* über verschiedene Natur- und Umweltschutzthemen. Sie begann sich auch mit anderen Umweltorganisationen um den Bodensee zu vernetzen, ist seit seiner Gründung Mitglied des Umweltbeirates der Vorarlberger Landesregierung und gehört der Bodensee-Stiftung als Stifterverband an. Die *Landesgruppe* enga-

>>

CHRONIK

1982 gestaltet Günther Ladstätter eine monatliche Radioreihe zum Thema „Naturschutz in Vorarlberg“

1983 Günther Ladstätter konzipiert die Vortragsreihe „Umwelt auf der Kippe“ (Gemeindeverband, Katholisches Bildungswerk, Vereine).

1989 organisierte der *Naturschutzbund Vorarlberg* gemeinsam mit der Liechtensteinerischen Gesellschaft für Umweltschutz ein zweitägiges Symposi-

um zum Thema „Biotop verbinden“. Anlass bot der Abschluss des Vorarlberger Biotopinventars von Dr. Mario Broggi und Univ.-Prof. Dr. Georg Grabherr.

AB 1995 intensivierte die Landesgruppe mit ihrer neuen Obfrau Hildegard Breiner das Engagement gegen Atomkraftwerke und für Erneuerbare Energien (Solarselbstbaugruppe Bregenz, SonnenscheinKampagne). Sie beteiligte sich an Ak-

tionen und Kampagnen des *Naturschutzbundes Österreich* (Heckenaktion, Baum-Pension, WasSerleben, Natur findet Stadt, ÜberLEBEN, vielfaltLEBEN).

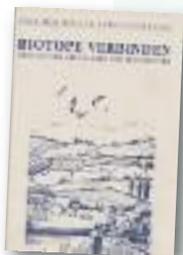
2000 Initiator und Mitorganisator des Bodensjahres 2000 – eine Veranstaltungsreihe mit 30 Vorarlberger Institutionen und Vereinen

2003 Beginn der Sympathiekampagne für einen „Lebendigen Alpenrhein“ gemeinsam

mit Liechtensteiner und Schweizer Umweltorganisationen.

2005 Beginn der Mitarbeit in der Initiative „Gentechnikfreie Bodenseeregion“

2008 Start von Veranstaltungsreihen mit und für Gemeinden
2012 Beginn der Mitarbeit in der Plattform Auwald



Bericht zum Symposium „Biotop verbinden“ von 1989

Fotos: Archiv Naturschutzbund Viborg.



Seit Jahrzehnten wehrt sich die Landesgruppe gegen die geplante Bodenseeschnellstraße S18 quer durchs Ried.



Alwin Schönenberger, Tausendsassa im angewandten Naturschutz: Entbuschen von Riedflächen, Bauen von Brutflößen für Flussseeschwalben, Exkursionen führen – für alles ist er da!



Foto: Pierre Walz

Der *Naturschutzbund* überreicht Marianne Mathis für die mediale Unterstützung den Abschlussbericht und eine CD des Bodenjahres.

Atom-Widerstand: Dass Landesregierung und NGOs in Vorarlberg an einem Strang ziehen, macht immer wieder großen Eindruck.



Hildegard Breiner bei der Einweihung des neuen genossenschaftlichen Bürgerkraftwerks auf dem Dach des Bregenzer Bauhofs.

„Petition Hochwasserschutz“ 2010 V.L.n.r. Martin Zimmermann, LR Erich Schwärzler, RR Renate Müssner, RR Willi Haag, Anita Mazzetta und Bianca Burtscher bei der Überreichung der Petition.

giert sich verstärkt auch im Bereich des praktischen Naturschutzes – siehe Kasten.

Das Hauptaugenmerk liegt seit Anbeginn auf dem Erhalt der einzigartigen Riedgebiete im dicht besiedelten Rheintal sowie im Engagement gegen Atomkraftwerke und für Erneuerbare Energien. Seit vielen Jahren arbeitet der *Naturschutzbund* auch an Projekten des Landes Vorarlberg mit, so bei „Mobil im Rheintal“ und „Energieautonomie 2050“. Schutzgebiete, die von der Landesgruppe initiiert wurden, sind das Landschaftsschutzgebiet Lauteracher Ried, das Naturschutzgebiet Mehrerauer Seeufer, das Naturdenkmal Quelltuff in Lingenau. Auch die endgültige Unterschutzstellung des Rheindeltas wurde erst durch die hartnäckigen Bemühungen des *Naturschutzbundes* möglich.

Der Vereinssitz lag zuerst in der Naturschau in Dornbirn. Seit 1990 ist er in einem eigenen Büro in der Schulgasse 7 in Dornbirn zu finden.

Text: Mag. Bianca Burtscher & Ingrid Hagenstein



PUBLIKATIONEN

Infoblatt viermal im Jahr, Bericht zum Symposium „Biotope verbinden“, Broschüre „Lebensraum Teich“, Sonderheft „**Riedwiesen** – Naturreichtum in Rheintal und Walgau“, DVD „**Feuchte Wiesen für Libelle, Frosch und Storch**“, entstanden im Interreg-Projekt „Feuchtgrünland und Storchlebensräume zwischen Alpenrhein und Donau“.

Obmann/Obfrau
(im eigenständigen Verein)
1981–1985 Dr. Gottfried Waibel
1985–1994 Günther Ladstätter
1994–1995 Dr. Walter Krieg
Seit Dez. 1995 Hildegard Breiner

Geschäftsführerinnen
Manuela Matt-Feistenauer
Helma Thurnher
Mag. Bianca Burtscher
(Seit August 2001)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Breiner Hildegard, Burtscher Bianca, Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Landesgruppen: Naturschutzbund Vorarlberg 64-65](#)